

Oliver Kölsch

Drum

Basics

Vorwort

Herzlich willkommen zu „Drum Basics“!

Diese Schlagzeugschule soll dir helfen, die wichtigsten Bestandteile des modernen Schlagzeugspiels zu erlernen. Du sollst es schaffen, in kurzer Zeit, in die Materie der Schlagzeugerwelt einzutauchen und schon bald in Deiner Band den Groove vorzugeben.

Im ersten Teil des Buches wird dir erläutert, wie du am sinnvollsten dein Schlagzeug aufbaust. Ich möchte dir auch zeigen wie du am effektivsten alle Komponenten richtig positionierst.

Im zweiten Teil folgen die ersten Rhythmen und Spieltechniken, wobei wir uns zunächst auf Pop/Rockrhythmen beschränken, da dies erfahrungsgemäß die meisten Anfänger als erstes erlernen möchten.

Im dritten Teil werden dir wichtige Rhythmusvariationen und Basisrhythmen aus unterschiedlichen Stilstiken vorgestellt. Abschließend werden dir Auszüge aus den bedeutendsten Rudiments gezeigt, die du als Trommler unbedingt in dein Schlagzeugvokabular mit aufnehmen solltest.

Die beiliegende CD soll dir zeigen, wie die Übungen klingen sollten. Dies ist eine gute Vorlage und Übungshilfe, die sicher auch für deine Motivation förderlich ist.

Ich wünsche dir nun viel Erfolg und vor allem viel Spaß mit dem vorliegenden Buch.

Schönen Groove

Oliver Kölsch

Inhalt

Teil 1

7

1.	Mein Instrument.....	8
2.	Aufbauanleitung.....	9
2.1.	Pakete.....	9
2.2.	Inhaltsliste.....	9
2.3.	Inhalt.....	9
2.4.	Aufbau der einzelnen Teile.....	10
3.	Das Schlagzeugsetup.....	14
3.1.	Der Hocker/Sitz.....	14
3.2.	Die Snaredrum.....	14
3.3.	Die HiHat-Maschine und Bassdrum.....	15
3.4.	Die Toms.....	15
3.5.	Die Becken.....	16

Teil 2

17

1.	Zum Arbeiten mit dem vorliegenden Buch.....	18
2.	Stockhaltung.....	19
2.1.	Matched Grip.....	19
2.2.	Traditional Grip.....	19
3.	Einleitende Erläuterungen.....	20
3.1.	Notensystem.....	20
3.2.	Takt.....	20
3.3.	Wiederholungszeichen.....	20
3.4.	Notenwert.....	21
3.5.	Pausenwerte.....	21
3.6.	Rhythmus.....	21
3.7.	Synkope.....	21

3.8	Ostinato.....	21
3.9	Akzente.....	22
3.10	Phrasen.....	22
3.11	Pattern.....	22
3.12	Binär und Ternär.....	22
3.13	Rudiments.....	22
3.14	Notationslegende.....	23
4.	Die ersten Rhythmen.....	24
4.1	Vorübungen.....	24
4.2	Achtelrhythmen.....	25
4.3	Achtelrhythmen mit Sechzehntelakzentuierungen.....	26
4.4	Zweitaktige Patterns.....	29
5.	Die ersten Fill-Ins.....	30
5.1	Fill-Ins über ein Viertel.....	30
5.2	Orchestration.....	32
5.3	Fill-Ins über zwei Viertel.....	33
6.	Hand/Fußkombinationen.....	35
6.1	Ein-Viertel-Phrasen.....	35
6.2	Zwei-Viertel-Phrasen.....	36
6.3	Hand/Fußkombinationen als Fill-Ins.....	36
7.	Das Crashbecken.....	37
7.1	Crashbecken im Groove.....	37
7.2	Das Crashbecken solistisch eingesetzt.....	38
7.3	Crashbecken in Sechzehntelrhythmik.....	41
8.	Verschiedene HiHat-Pattern.....	42
8.1	Viertelgrooves.....	42
8.2	Offbeats.....	43
8.3	Sechzehntel- bzw. Halftime-Grooves.....	44
8.4	Sechzehntelvariationen als HiHat/Ride-Pattern.....	45
8.5	12/8-Grooves.....	46
8.6	Der Shuffle.....	48

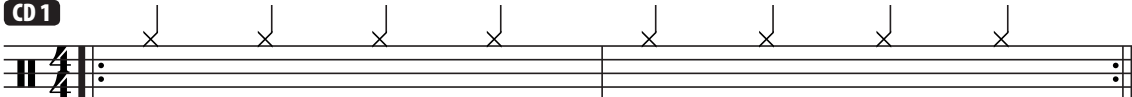
1.	Rhythmen aus verschiedenen Stilstiken.....	50
1.1.	Swing.....	50
1.2.	Brasilianische Pattern.....	51
1.3.	Afro Cuban Pattern.....	51
1.4.	Country/Bluegrass.....	53
2.	Rudiments.....	54
2.1.	Ruffs und Rolls.....	54
2.2.	Paradiddle.....	57
2.3.	Flams.....	58
	Rhythmuspyramide im 4/4-Takt.....	60
	Rhythmuspyramide im 12/8-Takt.....	61
	CD-Verzeichnis.....	64

4. Die ersten Rhythmen

4.1 Vorübungen

Spieler mit deiner rechten Hand die HiHat an und halte sie geschlossen, indem du deinen linken Fuß nach unten drückst. Achte darauf, dass du die HiHat gleichmäßig anspielst. Das Mitzählen hilft dir dabei. Zähle laut 1, 2, 3, 4. Wiederhole dies mehrmals. Hier ist das Notenbild.

Ü1




Wenn das funktioniert, nimmst du die Bassdrum hinzu, indem du sie zeitgleich mit dem ersten HiHat-Schlag anspielst.

Ü2



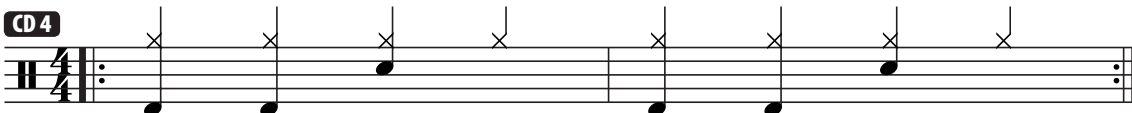
Nun wird es ein bisschen komplizierter, denn es kommt jetzt noch die linke Hand mit ins Spiel. Mit ihr spielst du nun zeitgleich mit dem dritten HiHat-Schlag die Snare an.

Ü3




Mit den folgenden Übungen kannst du schon eine Menge machen. Wir haben jeweils nur die Bassdrum verändert, aber damit auch wesentlich die Charakteristik der Rhythmen.

Ü4



Ü5



Ü6



8. Verschiedene HiHat-Pattern

Da in manchen Rock/Pop-Songs ein anderer Groove als der Achtelrhythmus benötigt wird, möchte ich dir nun ein paar Alternativen vorstellen. Dazu musst du hauptsächlich das HiHat/Ride-Pattern verändern.

8.1 Viertelgrooves

Bei den Viertelgrooves spielen wir die HiHat/Ride lediglich auf den Zählzeiten 1, 2, 3, 4, was dann wie folgt aussieht. In schnellem Tempo kannst du diese Art Rhythmus bei Ska, Punk und auch teilweise bei Heavy Metal Songs spielen.



Auch hier kannst du das Bassdrumpattern verändern und damit dem Groove eine andere Charakteristik verleihen.

